

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 11. Mai 2016

361.

Schriftliche Anfrage von Stefan Urech und Katharina Widmer betreffend Hintergründe für die Absenz des Stadtrats an der Eröffnungsfeier des FIFA-Museums

Am 16. März 2016 reichten Gemeinderat Stefan Urech und Gemeinderätin Katharina Widmer (beide SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2016/85, ein:

Während an einer privaten Führung durch das FIFA-Museum (mit anschliessendem Apéro) sämtliche Mitglieder des Stadtrats teilgenommen haben, suchte man an der öffentlichen Eröffnungsfeier vergebens nach einer Vertretung der Stadtregierung, obwohl sämtliche Mitglieder eingeladen worden waren. Als Vertretung hat man Norbert Müller, den in der Öffentlichkeit unbekanntem Leiter des Projektstabs, geschickt. Die Absenz des Stadtrats an diesem Anlass eines Vereins, der in Zürich so viel Geld investiert und Arbeitsplätze schafft, hat einige Bürger erstaunt, nicht zuletzt auch deshalb, weil sonst bei fast jeder Eröffnungs- und Einweihungsfeier eine Vertretung aus dem Stadtrat anwesend ist.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum hat an der öffentlichen Einweihungsfeier kein Mitglied des Stadtrats teilgenommen?
2. Wäre es nicht besonders jetzt, wo die FIFA vom Ausland und von Medien angeschossen wird, vorteilhaft gewesen, ein Zeichen der Solidarität mit dem Verein zu setzen, der so viel in dieser Stadt investiert?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1 («Warum hat an der öffentlichen Einweihungsfeier kein Mitglied des Stadtrats teilgenommen?»):

Als der Eröffnungstermin für das FIFA Welt Fussball Museum bekannt wurde, zeigte sich rasch, dass der Stadtrat aus terminlichen Gründen keine repräsentative Delegation zur offiziellen Eröffnung würde entsenden können. Vor diesem Hintergrund schlug der Stadtrat den Museumsverantwortlichen vor, einen separaten Termin vor der eigentlichen Eröffnung zu vereinbaren, der nicht nur von einer Delegation, sondern durch den Gesamtstadtrat wahrgenommen werden konnte. Die Besichtigung des FIFA-Museums durch den Gesamtstadtrat kurz vor der Eröffnung wurde seitens der FIFA sehr geschätzt.

Der Leiter des Projektstabs Stadtrat wurde von der FIFA persönlich zur Eröffnung eingeladen, da der Projektstab die Liegenschaft der SwissLife am Tessinerplatz an die FIFA vermittelt und mitgeholfen hatte, den langjährigen Mietvertrag in die Wege zu leiten.

Zu Frage 2 («Wäre es nicht besonders jetzt, wo die FIFA vom Ausland und von Medien angeschossen wird, vorteilhaft gewesen, ein Zeichen der Solidarität mit dem Verein zu setzen, der so viel in dieser Stadt investiert?»):

Die Stadt Zürich und die FIFA sind durch eine lange gemeinsame Geschichte und eine gute Zusammenarbeit im Bereich des Breiten- und Jugendsports verbunden. Der Stadtrat pflegt mit der FIFA konstruktive Kontakte und einen regelmässigen Austausch. Darüber hinaus sind beispielsweise auch die Teilnahme der Stadtpräsidentin und des Vorstehers des Schul- und Sportdepartements am «Ballon d'Or» oder die Glückwünsche des Stadtrats an die Adresse des neu gewählten FIFA-Präsidenten Ausdruck der Wertschätzung und Anerkennung der Leistungen der FIFA zugunsten der Stadt. Der Austausch des Stadtrats mit den Verantwortlichen der FIFA geht aber über die Wahrnehmung von Einladungen bei symbolischen Anlässen hinaus und betrifft neben den gemeinsamen Projekten beispielsweise auch den notwendigen Reformprozess der FIFA.

Vor dem Stadtrat
die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti